

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 13. Sep. 2016

Anfrage

Keine Verramschung wertvoller Anwesen auf der Schwanthaler Höhe - wie kann die Stadt als Mitbieterin bei Versteigerung auftreten?

In bester Lage auf der Schwanthaler Höhe, Schwanthalerstr. Ecke Holzapfelstr./Schießstättstr. stehen seit Jahren zwei Anwesen leer: der ehemalige „Riedwirt“ und gegenüber das sogenannte „Schnitzelhaus“. Durch Aktionen von Anwohner-Initiativen am vergangenen Wochenende (Tag des „offenen Denkmals“?) wurde die Öffentlichkeit auf eine fragwürdige Tatenlosigkeit verschiedener Seiten aufmerksam: die Erbgemeinschaften sind offensichtlich handlungsunfähig, jetzt wurden Versteigerungstermine angesetzt, die Investoren „scharren mit den Hufen“. Wieso wird die Landeshauptstadt hier nicht aktiv?

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Liegen die Anwesen im Erhaltungssatzungsgebiet?
2. Wenn ja, könnte die Stadt trotz „Erbgemeinschaft“ von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen?
3. Wenn nein, kann die Stadt beim Versteigerungstermin mitmachen?
 - a. Aufgrund welcher Prozederes kam es zum Versteigerungstermin?
 - b. Hat die Stadt die Absicht, hier mitbieten zu wollen?
 - c. Ist bekannt, welche Investoren mitbieten wollen?
 - d. Welche Beschränkungen gibt es bezüglich einer zukünftigen Nutzung?
4. Sollte es zu keinem Erwerb durch die Stadt kommen, wie kann für eine sozialverträgliche und dem Stadtviertel angemessene Nutzung gesorgt werden?
5. Können Auflagen ähnlich der SoBoN (sozial gerechte Bodennutzung) bezüglich sozialer Infrastruktur, wie z.B. Jugendzentrum, Kita, Beratungsstellen, erteilt werden?

Cetin Oraner (DIE LINKE), Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Stadtratsgruppe DIE LINKE.

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 2 52 35 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de